

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP): Aktiv für Kinder: Auto-freier Pausenplatz beim Breitenrainschulhaus

Das Breitenrainschulhaus wurde 2007 saniert. Mit dem Umbau wurde gleichzeitig auf dem bestehenden Pausenplatz ein Garderobe- und Geräteanbau erstellt. Die Pausenplatzfläche wurde dadurch verkleinert. Das Schulamt hat deshalb einen Teil der bestehenden Grün- und Sportfläche, gegenüber dem Schulhaus, zum Pausenplatz erklärt. Der neue Pausenplatz wird durch eine Strasse – den Turnweg – vom übrigen Schulhausgelände abgetrennt. Die Strasse wird zwar während der grossen Pause vom Schulhausabwart mit einer Kette gesperrt, aber vor und nach der Schule nicht. Eine Verkehrszählung der Verkehrsplanung der Stadt Bern vom September 2007 zeigt, dass die Verkehrsbelastung um 8 Uhr, um 12 Uhr und um 15 Uhr sehr hoch ist. Genau zu den Zeiten also, an denen die Kinder unterwegs sind.

Die Durchfahrtsperre des Turnwegs vor dem Breitenrainschulhaus wird schon längere Zeit von der Schulleitung, vom Elternrat und von der Quartierbevölkerung gewünscht und gefordert. Bereits im Januar 1999 wurde vom Gemeinderat als Antwort auf eine Interpellation der SP zugesichert, dass zusammen mit der Polizeidirektion eine Lösung gesucht wird. Auch in der Antwort auf ein Postulat der SP im November 2001, hat der Gemeinderat geschrieben, dass die Schulwegsicherung unter anderem im Bereich Breitenrainschulhaus ein hohes Anliegen sei und dass die dauernde Sperrung des Turnwegs nicht zu grösseren Verkehrsproblemen, wohl aber zu einer Verminderung des Komforts führen würde.

Der DIALOG Nordquartier hat nun einen Antrag für die sofortige Sperrung dieses Strassenabschnittes grossmehrheitlich angenommen und sich im Juni 2007 bereits an den Gemeinderat gewandt. Es haben zwar Gespräche stattgefunden, Massnahmen wurden aber leider bis heute nicht getroffen. Eine Begegnungszone in diesem Bereich geht zuwenig weit. Die Sicherheit der Kinder ist damit nicht gewährleistet. Die Anliegen und die Sicherheit der Kinder müssen höher gewichtet werden, als die Komfortansprüche der motorisierten Strassenbenutzenden.

Wir fordern den Gemeinderat auf, den entsprechenden Strassenabschnitt am Turnweg – zwischen Breitenrainstrasse und Pappelweg – für den Durchgangsverkehr zu sperren.

Bern, 14. Februar 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP), Beat Zobrist, Claudia Kuster, Ruedi Keller, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Markus Lüthi, Guglielmo Grossi, Gisela Vollmer, Ursula Marti, Giovanna Battagliero, Andreas Krummen, Miriam Schwarz, Stefan Jordi, Beni Hirt, Rolf Schuler, Patrizia Mordini, Andreas Flückiger, Christof Berger, Corinne Mathieu, Michael Aebersold

Antwort des Gemeinderats

Einleitend weist der Gemeinderat darauf hin, dass der Gegenstand der Motion - das Verfügen einer Verkehrsbeschränkung - in die Kompetenz des Gemeinderates fällt. Damit hat die Motion den Charakter einer Richtlinie, falls sie überwiesen wird.

Die Verkehrs- und Schulwegsicherheit für Kinder ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. Der Gemeinderat unterstützt denn auch die Absicht, im Umfeld des Schulhauses Breitenrain angemessene Massnahmen zu prüfen und umzusetzen. Wie die bereits gemachten Abklärungen der Verkehrsplanung, verschiedene bei der zuständigen Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün eingegangene Briefe und Medienberichte zeigen, ist die Idee der Sperrung des Turnwegs aber umstritten. Einerseits bezweifeln die Leiste und betroffenen Gewerbebetriebe die Angemessenheit einer Sperrung, andererseits geben Schulleitung, Schulkommission und Elternrat Sicherheitsdefizite zu bedenken, falls die gewünschte Sperrung nicht realisiert wird.

Verkehrsbeschränkungen wie die geforderte Sperrung des Turnwegs müssen als Verfügungen im Anzeiger der Stadt Bern publiziert werden. Gegen die Massnahme kann Beschwerde geführt werden. Erfahrungen zeigen, dass das Beschwerdeverfahren bei sehr umstrittenen Massnahmen die Umsetzung um Jahre verzögern kann. Die Idee einer „sofortigen“ Schliessung des Turnwegs ist somit angesichts der widersprüchlichen Positionen unrealistisch.

Im Wissen um die gegensätzlichen Meinungen im Quartier hat der Gemeinderat in seinem Antwortschreiben zur Frage der Sperrung von Mitte August 2007 an den DIALOG Nordquartier darauf hingewiesen, dass mögliche Massnahmen gemeinsam mit allen betroffenen Interessenvertretungen (Schulamt, Schulleitung, Elternrat, Leist, Kita Breitenrain, Quartierkommission) diskutiert werden sollen. Ziel muss es sein, eine angemessene und konsensorientierte Lösung zu finden, die nach Möglichkeit ohne Beschwerdeverfahren bewilligt und umgesetzt werden kann.

Im Interesse einer konsensorientierten Lösungssuche lehnt es der Gemeinderat ab, die Sperrung des Turnwegs als verbindlichen Motionsauftrag bzw. als Richtlinie anzunehmen. Damit würde die angestrebte konsensorientierte Lösungssuche verhindert. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen und in diesem Rahmen zu einer Verbesserung der Situation beizutragen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Folgen für das Personal sind nicht zu erwarten. Die Kosten der beiden aufgeführten Lösungsansätze können je nach Ausbaustandard stark variieren. Sie können deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht angegeben werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 13. August 2008

Der Gemeinderat